

SAC Sektion Rhein

Silberfuchstour mit Sepp Schönauer - Mittwoch, 29. September 2010



BAHNHISTORISCHER LEHRPFAD Preda - Bergün/Bravuogn



Die 9 Teilnehmer (v.l.n.r.)

- Hansjörg
- Franz
- Gertrud
- Peter
- Koni
- Sepp Sch.
- Ernst
- Cäsi
- Sepp G.

... da staunten wir alle:

Die legendäre ("Krokodil"-)Loki hatte 4,2 Millionen Fahrkilometer auf der Albula-Strecke geleistet !

Es war eine gute Idee, eine Wanderung auf dem Bahnlehrpfad im "Herzstück" der Albulastrecke ins Jahresprogramm der Rheintaler Silberfuchse aufzunehmen. Denn die bahnhistorisch bedeutungsvolle Strecke der Rhätischen Bahn wurde 2008 als **Welterbe der UNESCO** ausgezeichnet. Sie steht seither unter dem Unesco-Schutz.



das war bereits der dritte Ausblick auf Bergün ...

vor dem eigentlichen Start gewährte uns der Tourenleiter in Preda eine "Kaffee"-Pause, denn wir durften den Bahnerlebnisweg wirklich gemütlich angehen.



Dem Bahntrasse der **RhB** entlang - im Hintergrund der Weiler **Naz**. Links das bekannte Bergmassiv rund um den **Piz Ela**.

...es hatte wohl Resten vom ersten Schnee (So. 26.9.10); Cäsi musste seine Gamaschen nicht auspacken !

... einfach imposant, wie sich das Bahntrassee elegant über Viadukte, durch Tunnels, in verschiedenen Richtungen, Kehren und Höhen durch das Gebirgstal der **Alvra** schlängelt, als wäre dies vor 100 Jahren das einfachste der Welt gewesen !

aus dem Info - Prospekt: www.berguen.ch

... "Filmreif schraubt sich die Rhätische Bahn von Bergün die steilen Hänge hinauf, verschwindet dabei immer wieder in Tunnels, um wenig später irgendwo zu erscheinen, wo man sie nicht erwartet."

... "Man befindet sich übrigens in ebenso einzigartiger, hochalpiner Umgebung: Zwischen Bergün und Preda bewegt man sich nämlich nicht nur im Unesco-Welterbe, sondern auch im Naturpark Ela, mit 600 Quadratkilometer Fläche der grösste der Schweiz und exakt 3,5 mal so gross wie der Nationalpark."



... "39 Tunnels, 55 Brücken, 1123 Meter Höhendifferenz:
 Die Albulastrecke der Rhätischen Bahn zwischen Thusis und St. Moritz
 ist ein bahntechnisches Meisterwerk. Sie wurde 1903 nach nur
 fünfjähriger Bauzeit eröffnet.
 Der Abschnitt zwischen Preda und Bergün gilt als eine der
 spektakulärsten Strecken der Welt und ist ein Must erbeispiel für die
 Erschliessung hochalpiner Landschaften."

Die Albulabahn wurde 1903, die Berninabahn 1910 vollendet.
 In diesem Jahr finden verschiedene Events an Orten der Berninalinie statt.



interessant ist zur Zeit, die verschiedenen Bauarbeiten an der Albula-Pass-Strasse und deren
 Details vor Ort mitzuerleben. Da werden z.B die Abgrenzungsbrüstungen an der Passstrasse
 nicht mit üblichen Stahl-Leitplanken ausgerüstet, sondern in schönem, altherwürdigem Bruch-
 steinmauerwerk, mit halbkreisförmigen Oeffnungen restauriert oder z.T. neu aufgebaut.
 Viadukte für Bahn- und Strassentrassees wurden sauber geputzt, bzw . restauriert ! -

Die Auszeichnung mit dem UNESCO-Welterbe
 bringt für die Tourismusregion nicht nur die willkommene Ehrung;
 sie verpflichtet auch für entsprechend nachhaltigen Unterhalt der geschützten Bauwerke.

Bahnhistorischer Lehrpfad:



An verschiedenen Punkten erläutern informative Schautafeln über

- die damaligen Pioniere der Albulabahn,
- den Bau und Streckenverlauf der Bahnlinie,
- die damals angewendete Vermessungstechnik (Kehrtunnel),
- die Probleme (bzw. Massnahmen) gegen Lawinen/Steinschlag,
- die Arbeit der Maurer, Mineure, Ingenieure

Es war für uns alle sehr interessant und eindrücklich.
Diese Leistungen vor 100 Jahren beindrucken stark !